Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 21 (1899)

Heft: 12

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Er ilf's.

rühling läßt sein blaues Band Wieder flattern durch die Eufte; Suge, wohlbekannte Dufte Streifen ahnungsvoll das Cand. Deilchen träumen ichon, Wollen balde fommen. Borch, von fern ein leifer harfenton:

frühling, ja, du bist's! Dich hab' ich vernommen! Chuarb Diörife.

Bhuh tür das Frauenvermögen. Der "Freie Ratier" ruft um Schut fur bas Frauenvermögen. Er sagt: Die Gesetzgebung ist ein außerorbentlich bequemes Instrument. Darum haben "die Herren ber Schöpfung" dasselbe jeweilen dazu benützt, um das Frauenvermögen möglichst rasch in die eigene Jand zu nehmen. Sin tugendhafter Ehemann wird zwar immer der natürliche und beste Verwalter sein. Da aber bekanntlich nicht alle Chemänner tugendeftett. De nicht deutsche der Verwalter fein. Da aber bekanntlich nicht alle Chemänner tugendeft stehe Arren ist der haft sind, so ist demnach manche brave Frau in der traurigen Lage, daß sie hülslos zuschauen muß, wie von ihrem Gut ein Stück nach dem andern "versinkt". Sie kann nach dem bestehenden Recht Bevogtigung des Mannes, Stählung und Scheidung verlangen. Das neue schweizerische Privatrecht wird, wie man erwartet, den Frauen noch weitere Hüssmittel an die Hand geben. Doch wird es immer eine mißliche Sache fein, wenn bie Frau gegen ben eigenen Ghemann fich nach gefeh-lichen Gulfsmitteln umsehen muß. Der ficherfte Weg, um fich fünftigen Berdruß zu ersparen, mare es, wenn jebe junge Tochter mit etwas mehr Borsicht einem jungen Herrn auf die Finger schauen und sich nach seinen Liebhabereien erkundigen wollte, ehe sie ihn zu ihrem "Berwalter" außermählt.

Briefkasten der Redaktion.

Frau L. in W. Wer schon seine Ersahrungen gesammelt hat im Leben, der ist so weit gekommen, seinen Rat niemand aufzudrängen, denselben auch in bester Absicht feinem nache zu bringen, es sei denn, derselbe werde ausdrücklich begehrt, oder est liege offendar Gefahr im Berzuge. Gs gibt eben viele, die ungestüm

und dringend in innerer oder äußerer Unsicherheit und Bedrängnis nach Rat verlangen, welche dann aber dem Ratgeber altrnen, wenn ein Rat nicht so lautet, wie sie es selbst gerne gehört haben würden. Wenn Ihren um aber solches Unrecht geschehen ist, so durch ein sich davon nicht erbittern lassen; henn die ungewohnte Situation hat Ihre Freundin so enwsindlich vor den Kopf gestoßen, daß sie die sonstige Objektivität des Urteils verloren hat. Sie missen ihr Beit lassen, sich in der neuen Lage zurechtzusinden. So wäre Ihresseits eine Schwäche, empfindlich oder verletzt zu sein. Si sit nicht jedem gegeben, völlig auf sich selber zu dernihen, und sie können in einer schwich genur daburch zur eigenen Klansfeit kommen, daß sie verschiedene Unslichten über den Fall hören. Daher daß oft zu vernehmende Urteil: "Er fragt alle Weltum Rat und thut schieftlichsich doch immer noß er will. Lassen sie die Freundin also im weiteren von Ihnen unbeeinslißt gewähren, und seinen Sie zufrieden in dem Gedansen, daß der Ratende siets eine schwertung auf sich nimmt und bieser sind werter antwortung auf sich nimmt und bieser sind sie nun ja enthoben, was Ihnen nur lieb zein kann. Ihr Varage wollen wir gerne einstellen.

Frage wollen wir gerne einstellen.

Frau F. C. in W. Ihr Berlangen ist vollauf gerechtstertigt. Wenn dem Fräulein die Einstat fehlt, es habe die Begleiterin der Kinder dei den ich einstat fehlt, es habe die Begleiterin der Kinder dei den ich glichen Spaziergängen ein sußrreies Kleid zu tragen, so fehlt ihr die Grundlage ihrer Hachtstumz, das hygienisische Empsinden und Denken. Die Begleiterin kleiner Kinder muß die Hände frei haben, um jederzeit slink zugreifen zu können, wenn es nötig ist. Aur dies garantiert auch den Kleinen die unverklimmerte, freie Bewegung. Sine hygienissch des lie auf der Straße getragen hat, das Spielzimmer oder die Schlassube der Kinder herten, oder gar die Kleider in diesen Kluimen reinigen. Solche Details sollten übrigens gar nicht gerügt zu werden brauchen, wo aber erst darcuf aufmerksam zemacht werden muß, da ist genaue Aufssicht ersorderlich. In diesem Falle werden höchstens Unverständige von einer "Schikane" sich zu frechen erlauben, umd Sie selbst die gerügt zu wergehen.

wegsehen. Eifrtge Leserin in T. Wenn Ihr Gatte in der beschriebenen Weise zur Bequemlichkeit neigt, so ist es Ihre Pflicht, mit Ausbietung allen Scharstinnes und aller List ihn zur regelmäßigen und ausgebigen Bewegung zu veranlassen. Lernen Sie nach Rüchprache mit Ihrem Arzt das Rabfahren, damit der bequem gewordene sich zu Ihrer Begleitung animiert und verpflichtet sühlt. In solchem Falle darf man nicht schlassen, sonnter es ist Pflicht, dem Energielosen klug und mit Jintansehung der eigenen Bequemlichteit über seine Schwäche hinwegzusehen.

Fielbeschäftigte Leserin in A. Berzichten Sie auf den Vieruhrfasse, und seigen Sie das Abends oder Nachtessen, wie Sie es nennen wollen, auf 7 Uhr, und lassen Sie diese aus Kassee oder Thee, einer süßen Speise, Kartosselh, kattem Fleisch oder irgend etwas Honen Passendem bestehen. Auf diese Weise braucht Jhr Gatte keine Arbeitszeit zu versäumen, um zu seiner "Tasse" zu gelangen, und die undeliebte Abendsuppe kann umgangen werden. Wögen die Kinder immerhin in der Kwischenzeit sich an Oht und Vrot erladen, wenn sie hungrig sind; aber die zum Besper eingebüßte Milch bekommen sie doch zum Nachtessen, so gleicht es sich wieder aus.

wenn sie hungrig sind; aber die zum Vepper eingevußie Milch bekommen sie doch zum Nachtessen, so gleicht es sich wieder aus.
Fräulein I. M. in S. Die unangenehme Trockenheit der Hauf von den Füßen beseitigen Sie am sichersten, indem Sie die Füße zwei die der im Tage rasch abwaschen und wieder träftig trocken reiben und über Nacht nasse, in Essig und Wasser getauchte Socken anziehen, die mit wollenen, trockenen Strümpfen veder werden. Diese Vorschrift eine Zeit lang durchgeführt, wird Sie unzweiselchaft von Ihrer Plage befreien. Sie missen aber auch sehr oft reine Strümpfe anziehen und bequemes Schuhwert tragen. Auch die Schuhe sind recht sleißig zu lüsten und zu wechseln. find recht fleißig zu luften und zu wechfeln.

Scidenstoffe
in weiss, schwarz und farbig, mit Garantieschein für gutes
Tragen. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei ins
Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Ven welchen Farben wünschen Sie Muster? Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz) Königl. Hoflieferanten. [1843

Von hoher Wichtigkeit

1933] für alle schwächlichen, blutarmen und delikaten Personen ist der echte Eisencognae Golliez; derselbe wird seit 24 Jahren von vielen Aerzten als vorzügliches Stärkungsmittel lebhaft empfohlen. 10 Ehrendiplome und über 22 Medaillen wurden demselben seither zuerkannt. Zu haben in allen Apotheken in Flaschen à Fr. 2.50 und Fr. 5.—. Allein echt mit der Marke der "2 Palmen".

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Ich empfing Ihre Sendung Kasseler Hafer-Kakao und beehre mich, Ihnen anzuzeigen, dass das Prä-parat sich als vortreffliches Nahrungs- und Heil-mittel bewährt hat; deswegen möchte ich Sie er-suchen, mit etc. [1453] suchen, mit etc.

Bukarest. L. Bachelin, Hofbibliothekar

Siehe Annoncen: Les Grands Magasins du Printemps de Paris.

Seiden-Damaste 3r. 1.40

bis 22.50 p. M. n. Seiden=Brocate – ab meinen eig. Jabr.

jomie schwarze, weisse u farbige Henneberg-Seide v. 95 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damafte etc. (ca. 240 verich. Qual. u. 2000 verfch. Farben, Deffins etc.) v. Fr. 1.40—22.50 | Ball-Seide p. 95 Cts. -22.50 Seiden-Damaste Seiden-Bastkleider p. Robe " " 16.50-77.50 Seiden-Grenadines " Fr. 1.35—14.85

Seiden-Foulards bebruckt " " 1.20— 6.55 | Seiden-Bengalines " " 2.15— 11.60 per Meter. Seiden-Armfres, Monopols, Cristalliques, Molre antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, feibene Steppbedens und Fahnenftoffe etc. etc. franto ins Saus. — Muster und

Ratalog umgehenb. G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zur gefl. Beachtung!

Zur gefi. Beachtung!

hrifiliohen Aukunfisbegehren muss das Porto

für Rückantworb beigelegt werden.

für Rückantworb beigelegt werden.

ferten, die man der Expedition sur Beförde
rung übermittelt, muss eine Frankturmarke

beigelegt werden.

für Inserate, die mit Chiffre beseichnet sind,

muss schrifiliche Offerte eingereicht werden,

da die Expedition nicht befügt ist, von sich

aus die Adressen anungeben.

er unser Blait in den Mappen der Lessevereine

Hest und sich dann nach Adressen von hier

inserierten Herrschaften oder Stelleunchenden

fract, hat nur wenig Anssicht auf Erfolg, in
dem solche Gesunche in der Regel rasech er
ledigt werden.

sollen kelne Originalseugnisse eingesandt wer
den, nur Kopien. Photographlen werden am

Dessen in Visitformats beigelegt.

besten in Visitformats beigelegt.

besten in Visitformats beigelegt.

Welche in der kundenden Wochennummer
erachtinen sollen, müssen pittestens je Mitt
woch vormittag in unserer Hand Regen.

Eine intelligente Frau oder Tochter, die Menschenkenntnis besitzt und bei Fremden leicht Ankwüpfungspunkte zu freundlichem Verkehre findet, kann sich ohne Kapital und ohne besondere Kenntnisse ihren höchst anständigen Unter-halt in shankstesset Weise zich m. Einhalt in ehrenhaftester Weise sichern. Eine halt in ehrenhaftester Weise sichern. Eine prächtige Gelegenheit hauptsächlich für solche, die aus geeundheitlichen Rück-sichten keinen Beruf betreiben können, sich aber viel im Freien bewegen müssen. Je nach der Art des Wohnortes ist ein Wechsel des Domicils nicht notwendig. Offerten unter Chiffre P 2182 befördert die Expedition. [2182

Gesueht:

ein braves Mädchen zu einer kleinen Familie in Aarau, welches kochen und einen bessern Haushalt besorgen kann. Eintritt und Lohn nach Uebereinkunft. Offerten unter 2185 FV befördert die Expedition des Blattes. [2185 FV

Kinder-Milch

Sterilisierte Alpenmilch

der Berneralpen - Milchgesellschaft. Von den Kinderärzten als zweckmässigster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen.

Ersatz III muttermitch warm empfohlen.
Kräftigste und zuverlässigste Kindermilch,
seit Jahren bewährt. [2165
In den Apotheken. Wo keine solchen, wende
man sich an die Gesellschaft in Stalden, Emmenthal.

Knaben-Institut Schmutz-Moccand

in Rolle am Genfersee, Kt. Waadt.

Angenehm gelegenes, geräumiges Etablissement. Hauptstudien: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und kaufmännische Fächer. Sorgfältige Erziehung und mässige Preise. Zahlreiche Referenzen in der Stadt St. Gallen und im übrigen Kanton. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich gefl. an den Direktor [2145] L. Schmutz-Moccand.

Tür eine Kunstanstalt, die sich hauptsächlich mit der Ausführung von lebensgrossen Portraits befasst, werden unter günstigen Bedingungen in allen Orten der Schweiz Vertreter gesucht. Intelligente Frauen, die sich dem sehr lohnenden Berufe widmen wollen, würden bevorzugt. Geft. Offerten sind unter Chiffre Z 2182 an die Expedition erbeten.

Gesueht.

Ein der Schule entlassenes, starkes Mädchen aus achtbarer Familie, wel-Madonen aus acntoarer ramiue, vei-ches die französische Sprache erlermen möchte, kann beim Unterzeichneten ein-treten. Arbeit: Aushülfe der Meisterin. Etwas Lohn und gute Behandlung zu-gesichert. Beim Eintritt Leumundzeugnis vorzuweisen

JOHNER-ROSSIER Hôtel de la gare à Granges-Marnand (Vaud).

Welsehland.

Junge, intelligente Tochter aus guter amilie sucht baldmöglichst Stelle zu Kindern in gutem Hause, wo sie Gelegen-heit hätte, sich in der französischen Sprache auszubilden. Gute Behandlung ist grossem Lohn vorgezogen. Gefällige Offerten unter Chiffre **BS 2203** an die Expedition.

Jur ein Fräulein aus besserer Familie, 21 Jahre alt, katholisch, welche in allen häuslichen Arbeiten bewondert ist, wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Es wird mehr auf Familienanschluss als hohen Gehalt gesehen. Anträge unter Chiffre H W 2109 an die Expedition d. Bi. erbeten. [2109

Eine charakterfeste Tochter gesetzten Alters, welche auch schon gedient hat, die zuverlässig und zu jeder Arbeit willig ist, sucht eine leichtere Stelle in einem kleinen Haushalt, wo eine einsichtige Hausfrau ihr gelegentlich das Kochen zeigen würde. Bei zusagenden Verhältnissen werden ganz bescheidene Ansprüche gemacht. Gefällige Offertenunter W2175 FV befördert die Expedition. [2175 FV

Ein Fräulein, durchaus gediegenen Charakters, arbeitstüchtig und gewandt im Umgang, sucht Stelle zur Bedienung in einem gut frequentierten Spezereigeschäft, Droguerie oder dgl. Unter zusagenden Verhältnissen wird nicht auf Lohn reflektiert. Die Betreffende ist der deutschen und der englischen Sprache mächtig und bietet jede Gewähr. Öfferten unter Chiffre M J 2157 befördert die Expedition.

E ine gebildete, gesunde Tochter aus gutem Hause, welche die Kinder liebt und deren Pflege versteht, findet Stelle als "Fräulein" in einer feinen Privatfamilie, wo zwei Kinder im Alter von 1—2½ Jahren zu besorgen sind. Die Betreffende muss auch in den Zimmerund weiblichen Handarbeiten Bescheid wissen Emmliennachluss Autzitt der und werblichen Handarveiten Beschetzt voissen. Familienanschluss. Antritt der Stelle auf Ostern. Offerten mit Beifügung von Referenzen, resp. Zeugnisabschriften, event. Photographie, befördert die Expe-dition. [2226



E in tüchtiges Mädchen, gute Köchin, die auch sämtliche Hausarbeit besorgt, wenn es erforderlich ist, sucht Stelle in einem guten Herrschaftshause, entweder auf 15. April oder auf 1. Mui. Gute Zeugnisse stehen gerne zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre 2224 befördert die Expedition. [2224]

E ine gut geschulte und gut erzogene Tochter aus achtbarem Hause, welche mit bestem Erfolg eine Handelsschule absolviert hat und nun in der französischen Schweiz ihre Sprachkenntnisse erweitert, wäre geneigt, als Volontärin den Posten einer Hotelsekrettärin in einem feinen Etablissement zu versehen. Gefl. Offerten sind unter Chiffre N 2091 an die Exped. d. Rl. zu richten. [2001] d. Bl. zu richten.

Gesucht:

eine junge, brave Tochter, die Liebe zu Kindern hat, als Stütze der Hausfrau. Liebevolle Behandlung wird zugesichert. Lohn nach Uebereinkunft. Offerten be-fördert die Expedition.

Eine gut erzogene Tochter von 22 Jahren, Engadinerin, der deutschen, fran-zösischen und romanischen Sprache mächzosischen una romanischen Sprache mach-tig und in allen Hausarbeiten wohl er-fahren, sucht Stelle als Haushälterin bei einer honetten Familie. Beste Referenzen. Geft. Offerten unter Chiffre 2323 beför-dert die Expedition dieses Blattes. [2232

Gesueht.

Ein junges, intelligentes Mädchen könnte unter günstigen Bedingungen

Modistenberuf und Handel erlernen. Ein armes Mädchen, das ein bleibendes Heim sucht, erhält den Vorzug. Fr. L. Bickel, Modiste 2227] Hausen a. A.

Frauenarbeitsschule

der Stadt St. Gallen.

(ZagG328)Ausschreibung einer Lehrstelle.

Die Leitung der speciellen Ausbildungskurse für Arbeitslehrerinnen an der Volksschule, welche laut Verordnung des Erziehungsrates des Kantons St. Gallen an der Frauen-arbeitsschule stattfinden sollen, wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Bewerberinnen, welche sich über entsprechende pädagogische und Fachbildung, sowie über umfassende Erfahrung ausweisen können, wollen ihre Eingaben bis spätestens den 25. März an den Unterzeichneten einreichen, der auf Wunsch auch nühere Auskunft erteilt.

A. A. der Aufsichtskommission: St. Gallen, 6. März 1899. E. Wild.

Frauenarbeitsschule in Neuenburg

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 11. April nächsthin und wird durch den Unterricht im Welssnähen, Verstechen, Flicken und Stopfen eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr. Darauf folgt der Unterricht im Maschinennähen (ein Vierteljahr) und im Kleidermachen (4 Monate). Das vollständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben können die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgezeichnet haben, ein Diplom erlangen. — Vorzügliche Gelegenheit für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenarbeitsunterrichtes auszubilden. — Auch wird Unterricht im Glätten und Weisstitcken erteilt. Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer beliebe man sich an F. A. Piaget, Direktor der Primarschulen in Neuenburg, zu wenden.

Gesueht:

auf 10. April in ein grösseres Herr-schaftshaus aufs Land eine tüchtige Köchtin. Gute Empfehlungen nötig. Offerten unter Chiffre 2225 befördert die Expedition des Blattes.

Gesucht.

Eine Tochter aus achtbarer Familie könnte unter günstigen Bedingungen das Kochen, sowie die Hausgeschäfte gründ-lich erlernen. Offerten unter Chiffre AW poste restante St. Gallen. [2233

Eine reisegewohnte Dame findet gute Stelle in einem soliden Geschäft der Kunstbranche. Hohe Provision. Offerten befördert die Expedition. [2183

Junge Mädchen

können das Französische erlernen bei **M. Marchand,** Sekundarlehrer, in Tramelan — Konversationsstunden und grammatikalischen Unterricht im Franz. gratis. Familienleben. Klavier. Gute Schulen. Referenzen: Dr. V. Rossel, N.-Rat und Professor, Bern; G. Dätwyler, Hotel Bär, Arbon; Ulrich Weilenmann, Stadel bei Oberwinterthur. [2090

Pensionnat de Demoiselles Auvernier — Neuchâtel.

Français, anglais, musique etc. Belle contrée salubre. — Vie de famille. — Excellentes références. [2117 Directrice Mlle. Schenker.



I. Zürcher Kochschule.

Persönlich geleitet von Frau Engelberger-Meyer Zeltweg 3, Zürich.

Der 107. Kurs beginnt am 4. April 1899 und umfasst die einfache wie die feine Küche; der Unterricht wird auf praktische und leichtfasslichste Art erteilt. Prospekt gratis. (Schülerinnenzahl bis heute 1600.) Zugleich empfehle av von mir herausgegebene Kochbuch, elegant gebunden, zum Preise von Fr. 8.—. (OF 8772) [2209

Hochachtungsvoll

Obige.

Gründliches Studium aller Handelsfächer. **Drei- und sechsmonatliche** rach- und **Handelskurse.** — Kaufmäunische Lehrlings-tule. [2204

- Semester-Anfang: 15. April.

Vorzügliche Referenzen. — Prospekte gratis bei

Emil Frey, Institutsvorsteher, Bern.

Institut für junge Leute. Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg. — Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen u. sämtlicher Handelsfächer. Sieben diplomierte Lehrer. Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelb. Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1350 ehemal. Zöglingen. Sommersemester 25. April 1899. (K 292 L) Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Fc. Chs. Scherf, Lehrer und eidg. Experte

Villa Belle-Roche in **Neuchatel**, nımmt einige Pensionäre (Knaben) zu sich auf welche das Französische erlernen wollen. Prachtvolle, gesunde Lage. Gute Pflege. Familienleben. Referenzen zu Diensten.



Mädchen-Pensionat

Neuchâtel. Port Roulant 2. Französisch, Englisch, Musik, Malen, Haushaltung, wenn gewünscht. [2094

Pensionnat de demoiselles.

Instruction soignée, vie de famille et soins affectueux. S'adresser à **Melle. Favre,** Les Bergières, **Lausanne.** (H 585 L) (2074

Französische Sprache.

Zur Erlernung derselben finden noch einige junge **Mädchen** in einem best geführten bürgerlichen Pensionate auf dem Lande freundlichste Aufnahme. Gründlicher Unterricht in Sprache und Klavier, sowie angenehmesFamilienleben. Aufenthalt ein Jahr, Pensionspreis bescheiden. Zahlreiche Referenzen zur Verfügung. — Man wende sich für nähere Auskunft direkt an die Besitzerin Fräulein **A. Seewer** in **Romain-mötler** (Waadt). (H2856L) [2234

Empfohlen durch die "Schweiz. Frauen-Zeitg."

Reform-Korsett

Mieder-System Dr. Anna Kuhnow.

Vermeidet jeden für die Verdauung, Atmung und Blut-Cirkulation schädlichen Druck. Gestattet freie Bewegung und das Tragen der Unterkleider durch die Schulter. [1837]

Ist leicht waschbar.

Besonders empfehlenswert für Frauen, die körperlich arbeiten, Leidende, Schwan-gere, sowie als erstes Korsett f. Mädchen. Ab Lager von Fr. 6.— an, nach Mass Fr. 1.50 mehr.

F. Wyss, Gesundheitskorsett-Fabrikation Mühlebachstr. 21, Zürich V.

Für Eltern.

Die Unterzeichnete nähme einige Töchter in Pension, die französisch lernen möchten. Prima Schulen, gesundes Klima, Familienleben, gute Verpflegung, strenge Auf-sicht. Auf Wunsch Erlernung des Haushalts. Pensionspreis bescheiden. Empfehlungen sind einzuziehen bei Frau Winterhalter-Eugster, St. Gallen, und bei Herrn Gemeindammann Mettler in Wattwil.

Sich bestens empfehlend Mme. Aurig-Thoma

au Locle.

Pension.

Die Unterzeichnete nähme eine oder zwei junge Töchter, welche die franz. Sprache zu erlernen wünschen, an Sekundarschule. Privatstunden. Pen-sionspreis sehr niedrig. Referenzen zur Verfügung. Verfügung.

C. Grisard, Lehrerin Villeret bei St. Imier.

Pension famille.

Famille Chrétienne de Neuchâtel prendrait en pension encore un jeune homme pour apprendre la langue française ou suivre une des écoles de

Références de 1er ordre s'adresser à

Mr Horisberger, Fahys 65.

<u>Pensionnat</u>

de jeunes demoiselles. Jeanneret-Humbert, Villa la Violette, Bevaix Neuchâtel, Suisse.

Etude approf. du français. — Soins maternels. Référ. de parents des élèves. Prosp. avec vue.

Junge deutsche Mädchen

die die franzüsische Sprache zu erlernen wünschen, finden liebevolle Aufnahme in eine Familie der welschen Schweiz. Täg-licher Unterricht im Französischen und in allen Näharbeiten. Gesunde Lage. Preis be-scheiden. Auskunft erteilt Fräulein Amette Chiffelle, Lignleres, Kt. Neuenburg. Rofe-renzen zur Verfügung. 2198

Famille Neuchâteloise

recevrait deux jeunes filles, désirant fréquenter les écoles de la ville de Neuchâtel; à la rentrée des classes. Situation magnifique, belle vue, air salubre, piano. Prix de pension 50 francs par mois. S'adresser à Mme. Ménétrey, Chalet du Sapin, Monjobia à Neuchâtel.

Töchter-Pensionat 🖁

à Corcelles près Neuchâtel (Suisse).

Melles. Morard können diesen Frühling wieder einige Töchter aufnehmen. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Musik, Handarbeiten etc. Angenehmes, christliches Familienleben. Schöne Lage mit Aussicht auf den See und die Alpen. Pensionspreis mässig.

Töchter-Handelsschule der Stadt Biel.

Vom Mai an zweiklassige Anstalt.

Fachschule für Töchter, welche sich für den Handel, das Postund Telegraphenwesen vorzubereiten wünschen, Studium der modernen Sprachen, Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch, und der Handelswissenschaften, kaufmännisches Rechnen, Korrespondenz, Buchhaltung, Bureau - Arbeiten und Handelslehre, Geographie und Warenkunde.

Die Anstalt besteht aus einem Vorkurs und einer eigentlichen Handelsklasse mit praktischen Uebungen verbunden.

Ueber die Aufnahmsbedingungen vide Prospektus und Programm, die vom Direktor gratis zugestellt werden, und an den auch Anmeldungen für das im Mai beginnende Schuljahr zu richten sind. Unterricht deutsch und französisch. Gelegenheit, beide Sprachen gründlich zu erlernen.

Namens der Kommission: Georges Zwikel-Welti, Direktor.

Taubstumme und schwerhörige Kinder

finden liebevolle Aufnahme bei im Taubstummenunterricht erfahrenen Eheleuten. in kleiner, central gelegener Stadt. Nebst sachgemässem Unterricht sorgsane Erziehung. Familienleben. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre M 1176 Y an **Haasenstein & Vogler, Bern.** [2228]

Töchter-Pensionat

🖚 Ray-Moser 🗢

in FIEZ bei GRANDSON (gegründet 1870)

könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Moderierte Preise. — Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mme. Ray-Moser.**



Institution von

Gegründet 1863. — Direktion: H. E. Droz.

Real- und Handelsschule. Knabenpensionat und Externat. 11 Chemin Gourgas GENF Chemin Gourgas 11.

Moderne Sprachen. Mathematik. Realfächer. Konversationssprache französich. Sonderabteilung für junge Kaufleute. Mässige Preise. Prospekte zu erhalten durch die Direktion.



Rheumatismus

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten

Magneta-Stifts

schnell und dauernd beseitigt. Preis 1 Fr. Alleinversand von (H 812 G) 2207] J. A. Zuber, Flawil.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten. Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

2029]

Dr. med. J. Häfliger Ennenda.

Niemand versäume, meine Musterzusammen-stellung in Special-Neuheiten für Früh-jahr und Sommer in (H802G) feinen

Herrenkleiderstoffen zu verlangen.

Vorzügliche Bezugsquelle. Versand franko durch die ganze Schweiz gegen Nachnahme. J. Bürgi, Wil, St. Gallen.

Weisse, baum wollene Strümpfe verden garantiert echt diamantschwarz gefürbt per Paar à 50 Cts. bei

Georg Pletscher
chemische Wäscherei, Kleiderfärberei
in Winterthur. [2187





Wir bitten diejenigen unserer werthen Kunden, denen unser neuer, Illustrirter Sommer-Catalog noch nicht zugegangen sein sollte, ihre diesbezügl. Anfragen an

MM. JULES JALUZOT & C' 🏗

zu richten, worauf dessen Zu- 🛪 sendung Kostenfrei erfolgt Eignes Speditionshaus in BASEL, Aeschengraben, 14.

8ung

١	e:	rsende in	nur	prima	Qual	itat
5 k	g	Kaffee,	fein C	lampinas	Fr.	5.50
Ď,	,			as, Ausle		6.50
5	,,	" f	einst C	ampinas	Perl "	7.50
ξ .	,,	,,	,, S	alvadore	,,,	8.50
_			" S	umatra I	Perl "	9.50
10	Κg	gedörrte	neue	Zwetsch	gen "	3.20
10	,,	,,	feine	neue Bir	nen "	6.—
10	,,	,,	susse	Birnenschnitz	е "	4. —
10	,,	,, SC	höne, sü	sse Aepfelsci		8.20
10	,,			Kastani		3.40
10	,,	weisse	neue	Bohnen	**	2.80
		F	erd	inand	Star	ab

Baar (Kt. Zug).

22191

Mädchen-Pensionate

im Westen von London werden noch einige junge Mädchen zur Vollendung ihrer Erziehung, jetzt oder später, aufgenommen. (Zag S 85)

Auskunft erteilt sub Chiffre Zag S 85 Rudolf Mosse, Schaffhausen. [2213

Pensionnat de Demoiselles Mont Fleuri, Lausanne.

Instruction et éducation très-soignées. Mme. Briod. (Zag G 217)

Pour renseignements s'adresser à Mme. Sonderegger-Bänziger et Mme. Scheitlin-Kuhn, St-Gall. [2125



Verlangen Sie Muster tehender, sowie der en Damenkleiderstoffe Magazine

Wirth Zürich =

Billige Preise für Baumwoll- u. Leinenstoffe.



Direkte Sendungen an die bekannte erste

Chemische Waschanstalt und Färberei

vorm. H. Hintermeister. Küssnacht. Zürich

werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuiert und in solidester

Gratis-Schachtel-Packung

retourniert.

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Um ohne weitern Zusatz sofort vorzügliche Suppen zu erstellen, sind Suppen - Rollen zu Reis-Julienne-, Kartoffel-, Grünkern-, Wurzelkräuter-, Tapioka-Julienne-Suppe bestens zu empfehlen.

u haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [2171]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermug, zeigt Frl.Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushultungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushattungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebsterprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Fumilien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen. Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und

Institut Pestalozzi.

Französisches Töchter-Pensionat. Château de Vidy bei Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte, sowie weitere Auskunft durch [1835] **Die Direktion.**

onfirmations.

··∕⊶ Pro`domo ∽∞..

Illustratives und Belehrendes über Religion und Moral von H. E. Maurer.

Das Werk ist als Konfirmationsgeschenk, als Gelegenheitsgeschenk und als Familienbuch für christliche Familien sehr zu empfehlen.

Preis: ungebunden 4 Fr., elegant in Leinwand gebunden 6 Fr. Zu beziehen durch alle Buchhandiungen oder direkt vom Verleger **Fr. Pfister**, Buchhandlung, in **Vevey**. [2221

Direkt von der Weberei:

: Leinen = Tischzeug, Servietten Küchenleinwand, Handtücher Leintücher, Kissenanzüge, Taschentücher etc. Monogramm-u. a. Stickereien. Etamines. Grösste Auswahl. Nur bewährte, dauerhafteste Qualitäten; für Braut-Aussteuern besonders empfohlen Billige, wirkliche Fabrikpreise. Muster franko.

Mechan. und Hand-Leinenweberei F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern).



"AURORA"

Sanatorium für Nervenkranke

am Zürichsee Thalweil

Zurrensee

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmera an ruhiger Lage.
Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung,
Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht
auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-kinrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch

die Verwaltung: E. Grob-Egli.

Dr. Bertschinger.

Zug

Zug

Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen.

Individueller Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs. Prospekte und nähere Auskunft bei der Direktion W. Fuchs-Gessler.

Specialklassen für Sallen fremdsprachl. Jugend

zur Erlernung der deutschen Sprache

in Verbindung mit der städtischen Knaben- und Mädchen-Realschule. Beginn der Kurse je am 1. Mai und 1. November. Maximum 15 Unterrichtsstunden per Woche; Schulgeld 40 Fr. per Semester. Auskunft über Lehrplan, weitere Bildungsgelegenheiten und Unterkunft von Schülern in städtischen Familien er-[2161 teilt bereitwilligst das

Offizielle Verkehrsbureau St. Gallen.

Illustrierte Broschüre über städtische Schulverhältnisse gratis und franko,

Trunksucht-Heilung.

1231] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres zum Trinken, befinde mich dadurch vielbesser als vorher und habe auch ein bessere Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg, verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Lagerstrasse 111, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Werndli. 2ur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Werndli, Lagerstrasse 111, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertr. Adr.: "Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus."

[2102

Korschach

Gegründet 1827 durch Erziehungsrat J. J. Wiget.

Realschule mit Gymnasial- und Merkantilabteilung.

Für Prospekte, Programme etc. sich zu wenden an den

Direktor: G. Wiget-Sonderegger.

Versende portofrei ins Haus: Neue Betifedern à 75 Cts.; gute Entenfedern à Fr. 1.25; flaumige Entenfedern à Fr. 1.50; Halbflaum zu 2 Fr.; sehr feiner, grauer Rupf zu Fr. 2.50 und 3 Fr.; feinster weisser Rupf zu Fr. 3.50 und Fr. 4.50; Flaum zu 3 Fr.; feine Daunen zu 5 Fr., 6 Fr. und Fr. 7.50 per halbes Kilo.—Muster prompt und franko zu Diensten.

Ferdinand Staub Baar (Kt. Zug).